

MAZ-online 23.07.2020

Brandenburg an der Havel Sommermusik im Dom: Organist Frederik Kranemann auf den Spuren alter Meister

Brandenburg/H

Der Organist Frederik Krahnemann hat in Archiven und Bibliotheken geforscht und erstaunliche Musik entdeckt. Er stellte sie dem Publikum bei der Sommermusik im Dom in Brandenburg an der Havel vor.



Frederik Kranemann im Brandenburger Dom vor der Wagner-Orgel von 1723.
Quelle: Rüdiger Böhme

Auf innovative Konzerte scheint der aus Aachen stammende und nun in Freiburg im Breisgau und Essen wirkende Cembalist und Organist Frederik Krahnemann zu stehen. Während der Sommermusik-Reihe im Brandenburger Dom machte er am Mittwochabend an der Wagner-Orgel von 1723 deutlich, dass es ihm ein großes Anliegen ist, Werke zu musizieren, die nicht unbedingt zum Standard-Repertoire eines Organisten gehören.

So macht sich Krahnemann immer wieder auf die Suche nach Kompositionen, die von den sogenannten Kleinen Meistern des 18. Jahrhunderts geschrieben wurden. Auf Expedition in die Berliner und Brandenburger Musikszene jener Zeit hat er sich auch während der Sommermusik begeben, bei denen vor allem Organisten ins Licht geholt wurden, die an wichtigen Berliner Kirchen wirkten, doch teilweise vergessen sind.



Frederik Kranemann an der Wagner-Orgel im Brandenburger Dom. Quelle: Rüdiger Böhme

Frederik Krahnemann hat in Archiven und Bibliotheken geforscht und erstaunliche Musik entdeckt. Somit konnte er ein farbiges Kaleidoskop von zumeist kurzen Orgelstücken vorstellen, das von seiner Entdeckungs-Leidenschaft erzählt.

Wer kennt heute noch die Namen Johann Samuel Harsow, Christian Friedrich Schale, Johann Gottlieb Janitsch oder Johann Carl Friedrich Rellstab? Frederik Krahnemann auf alle Fälle, nun auch die Zuhörer, die am Mittwoch im Dom dem Spiel des Organisten lauschten.

Die Brandenburger sollten sich vor allem aber den Namen Christian Friedrich Schale merken. Er wurde nämlich 1713 auf der Dominsel geboren. Sein Vater war Vikar des Domkapitels. 1763 ernannte man ihn zum Organisten am Berliner Dom. Obwohl nur wenige Werke überliefert sind, konnte man in dem Präludium in f vernehmen, dass er stilistisch zwischen den Kompositionen des Hochbarock und der Musik Haydns und Mozarts steht.

Musik aus dem Zeitalter der Empfindsamkeit

Frederik Krahnemann hat in seinem Programm Werke von Komponisten eingefügt, die mehr oder weniger in enger Beziehung zur musikalisch hoch begabten Prinzessin Amalie von Preußen, einer Schwester König Friedrich II., standen, so Johann Philipp Kirnberger, die beiden Bach-Söhne Wilhelm Friedemann und Carl Philipp Emanuel sowie Johann Gottlieb Janitsch.

Das Zeitalter der Empfindsamkeit ist in der vorgestellten Musik zu entdecken, weniger der Sturm und Drang der Aufklärung. Besonders eindrucksvoll die Musik Carl Philipp Emanuel Bachs, der in Rheinsberg, Berlin und Potsdam Kammercembalist in der Hofkapelle Friedrichs des Großen war.

Schlicht-schöne Melodien

Das Zeitalter des Barock, auch durch den Einfluss des Vaters, hat er noch nicht ganz hinter sich gelassen, aber in der Klassik schien er wirklich noch nicht angekommen zu sein. Die schlicht-schöne Melodie hatte in der Sommermusik Vorrang, doch auch der Glanz barocker Festmusik war immer wieder auszumachen. Vater Bach mit zwei Sätzen aus dem feinsinnigen Trio in G-Dur BWV 127/1a für Viola da gamba und Cembalo in einer sehr sensiblen Bearbeitung für Orgel stand ebenfalls auf dem Programm.

Lebendige Musik aus dem 18. Jahrhundert

Was sich in diesem Konzert musikalisch abspielte, war jedenfalls sehr lebendig, ohne jeden Anschein von Musealem. Es hatte Farbe und wurde unverkennbar in ihren jeweils eigenen Charakter interpretiert. Das Gefühlvolle und Zupackende der Musik kamen bei Frederik Krahnemann zur Geltung, immer filigran und ausdifferenziert musiziert. Der Gastorganist ist ein Kenner und Könnler der Musik des 18. Jahrhunderts sowie der historischen Musizierpraxis. Krahnemanns hatte den Zuhörern einen lohnenswerten Ausflug in die Heimat-, Kultur- und Musikgeschichte Berlins und Brandenburgs beschert.

Von Klaus Büstrin